© Entomologische Nachrichten und Berichte; downl

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über die 11. Zentrale Tagung der Entomofaunistischen Gesellschaft und die 97. Tagung der Thüringer Entomologen

Vom 29. April bis 1. Mai 2011 fand die Gemeinschaftstagung des Thüringer Entomologenverbandes und der Entomofaunistischen Gesellschaft in der Thiemsburg im Nationalpark Hainich in Thüringen statt. Thema war „Insekten in Urwäldern".

Das Programm der Tagung wurde am Freitagabend mit einem öffentlichen Vortrag „Die Vielfalt der afrikanischen Blattkäfer" eröffnet. PD Dr. THOMAS WAGNER (Koblenz) berichtete über die Erfassung der Entomofauna in den Kronen tropischer Wälder in Ruanda allgemein und speziell über die von ihm näher bearbeiteten Galerucinae (Chrysomelidae). Etwa 30 Personen folgten seinen lebendigen Ausführungen.

Am Sonnabend konnte bereits vor Beginn der Vorträge entomologischer Bedarf bei Fa. DIETER SCHUNKE erworben werden, es gab DVD mit hervorragenden Filmen von REINHARD WEIDLICH (*Carabus*, Hirschkäfer, Feuersalamander u. a.), und man konnte wunderbare Ölgemälde mit Waldmotiven gemalt von Frau SACHER bewundern (und kaufen).

Pünktlich 10 Uhr wurde die Tagung von Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER, Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft und RONALD BELLSTEDT, Vorsitzender des Thüringer Entomologenverbandes eröffnet. Grußworte wurden vom Landesverband Thüringen des NABU und der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (Dr. F. FRITZLAR) an die Tagung gerichtet.

Zuerst referierte der Stellvertretende Leiter der Nationalparkverwaltung RÜDIGER BIEHL (Bad Langensalza) über „Der Nationalpark Hainich auf dem Weg zum Weltnaturerbe" Er informierte sehr anschaulich zur Geschichte des Nationalparks und zu den Plänen und Möglichkeiten, eine Aufnahme in die Weltnaturerbeliste zu erreichen. Die entomofaunistische Forschung im Hainich ist für das Antragsverfahren eine wichtige Säule.

Seit dem Jahr 2003 kann die Entomofaunistische Gesellschaft eine Plakette aus Meißner Porzellan „Für Verdienste um die Entomologie" verleihen, die THOMAS KEIL, Dresden, gestiftet hatte. Bei dieser Tagung konnten zwei Persönlichkeiten ausgezeichnet werden: Herr Dr. WOLFGANG ZIMMERMANN (Weimar) für „seine grundlegenden faunistischen Arbeiten über Odonata und Ephemeroptera, die Checklisten und Roten Listen sowie die Erforschung der Moore und Bergbäche Thüringens" (Laudatio: Dr. J. MÜLLER) und Herr Prof. Dr. HOLGER H. DATHE (Müncheberg) für „seine grundlegenden Arbeiten zur Hymenopterenfauna Deutschlands, insbesondere den Band 4 der „Entomofauna

Abb. 1: Blick in den Tagungsraum. Vorn links Dr. JOACHIM MÜLLER, Dr. WOLFGANG ZIMMERMANN. Foto: R. BELLSTEDT.

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

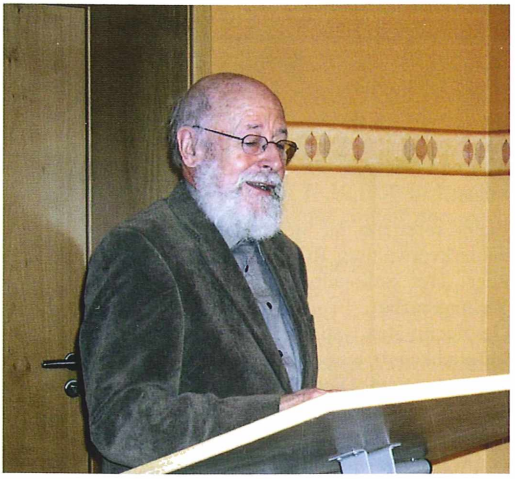

Abb. 2: Dr. WOLFGANG ZIMMERMANN bei Dankesworten. Foto: R. BELLSTEDT.

Abb. 3: Gratulation für Prof. Dr. HOLGER H. DATHE durch Frau HERTHA KLAUSNITZER. Foto: R. BELLSTEDT.

Germanica" sowie die außerordentliche Förderung der Freizeitentomologen durch das von ihm geleitete SDEI" (Laudatio: Prof. KLAUSNITZER).

Es folgte ein Vortrag von Prof. Dr. HOLGER H. DATHE (Müncheberg) über „Der Name der Hummel. Wissenswertes zur Nomenklatur und Taxonomie vermeintlich bekannter Insekten" Er ging zunächst auf die phylogenetische Einordnung der Schmarotzerhummeln (*Psithyrus*) ein und zeigte, dass diese Artengruppe zwar ein Monophylum darstellt, aber nicht die Schwestergruppe aller anderen Hummeln ist. Sie verdient also nicht den Status eines der Gattung *Bombus* gleichgestellten Taxons, sondern muss als eine Untergattung aufgefasst werden, will man nicht *Bombus* in eine größere Zahl von Gattungen aufteilen, deren eine dann *Psithyrus* wäre. Im zweiten Teil seiner Ausführungen ging es um die „Erdhummeln" (*Bombus terrestris*-Gruppe), von denen vier Arten zur heimischen Fauna gehören. Ihre Unterscheidung nach morphologischen Eigenschaften ist schwierig, sie können aber gut nach den Labialdrüsensekreten der Männchen und nach genetischen Merkmalen getrennt werden.

HARTMUT KRETSCHMER (Neuenhagen bei Berlin) berichtete über das „Landesfachkonzept und erste Erfolge zur Wiederansiedlung ausgestorbener bzw. vom Aussterben bedrohter Tagfalter in Brandenburg" In einem Auswahlverfahren wurden alle in Brandenburg ausgestorbenen Tagfalterarten auf ihre Chancen für eine erfolgreiche Wiederansiedlung untersucht. Entscheidend für einen Erfolg ist, dass sich die geeigneten Flächen im Besitz des Landes, von Naturschutzstiftungen oder entsprechenden Vereinen befinden, da nur dann entsprechende Pflege- und Schutzmaßnahmen auch durchgeführt werden können. Als eindrucksvolles Beispiel wurde die seit fünf Jahren erfolgreiche Wiederansiedlung des Abbiss-Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia*) vorgestellt. Für weitere Arten (*Lycaena helle, Minois dryas*) liegen erste Erfolge vor. Das gesamte Vorhaben wurde wesentlich von ehrenamtlich arbeitenden Entomologen getragen (Biotopeinrichtung und -pflege, Monitoring) und ist ohne deren Einsatz nicht zu leisten. Nach der Mittagspause wurde dieser Vortrag lebhaft diskutiert.

Dann sprachen ANDREAS WEIGEL (Wernburg bei Pößneck), WOLFGANG APFEL (Eisenach) & RONALD BELLSTEDT (Gotha) über die „Diversität der Käferfauna im Nationalpark Hainich" Es wurden unterschiedlichste Sammelmethoden angewendet und faunistisch sehr wertvolle Arten gefunden, wie *Rhopalotella validiuscula* (Staphylinidae). Bisher wurden insgesamt 2080 Arten nachgewiesen, darunter z. B. 521 Holzkäferarten, 114 Wasserkäferarten (*Ochthebius pusillus, Helophorus redtenbacheri* nur als Beispiele), 188 Laufkäferarten (darunter *Carabus irregularis* als typischer Laubwaldbewohner im Hainich und 2005 zum ersten mal *Abax carinatus*). Eine Besonderheit ist *Triplax lepida* (Erotylidae) – neu für Thüringen. Die hohe Artenzahl (fast ein Drittel der Käferarten Deutschlands) ist

Abb. 4: Prof. Dr. PETER ZWICK und Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER bei der Diskussion. Foto: J. MÜLLER.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; down

Abb. 5: Der Baumkronenpfad aus der Vogelschau.
Foto: R. BELLSTEDT.

das Ergebnis intensiver Arbeit seit der Gründung des Nationalparks, historische Daten liegen kaum vor.

Prof. Dr. PETER ZWICK (Schlitz) führte uns mit „Neues aus dem Astloch – Sumpfkäfer in Phytotelmen (Scirtidae)" in die spannende Biologie dieser wenig bearbeiteten Käferfamilie ein und stellte die besonderen ökologischen Bedingungen des speziellen Habitats (wassergefüllte Baumhöhlen) vor. Ausgehend von *Prionocyphon serricornis* erläuterte er auch die zweite in Mitteleuropa in Phytotelmen lebende Art, *Sacodes flavicollis*. Beide zeigen Unterschiede in ihrer Lebensweise, nicht nur in ihrem Temperament: flink bzw. bedächtig und können deshalb auch gemeinsam angetroffen werden. Eigene Zuchten ergaben die Klärung der Anzahl der Larvenstadien. Phytotelmen sind Detritusfallen, eine Feststellung, die besonders für Arten tropischer Wälder von Bedeutung ist, da dort Falllaub ein „Mangelartikel" sein kann.

Es gehört zu den Traditionen der Tagungen der Entomofaunistischen Gesellschaft, eine wenig bekannte Insektengruppe vorzustellen. Diesmal hat uns Prof. Dr. GÜNTER KÖHLER (Jena) die „Schildläuse – Insekten ohne Lobby" nähergebracht. Mit Humor und großer Begeisterung hat der Referent diese Tiere in ihrer Lebensweise, dem Körperbau und auch ihrer wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bedeutung vorgestellt. Vielleicht beachten in Zukunft mehr Entomologen die Schildläuse, fast alle Funde im Freiland dürften neu für ein größeres Gebiet sein.

DIRK STADIE (Eisleben) & Dr. HANS LÖBEL (Sondershausen) berichteten über „Populationszunahme und Arealausbreitung des Eulenfalters *Euchalcia variabilis* mit Hinweisen zum Nachweis der Art" Es wurde gezeigt, dass die charakteristische Raupe – von der auch ein lebendes Exemplar besichtigt werden konnte – gerade in der gegenwärtigen Jahreszeit an Eisenhut zu finden sein könnte.

An der Tagung haben über 100 Personen teilgenommen, es ist schön, dass so viele gekommen sind. Ein herzlicher Dank geht an die Veranstalter – vor allem Herrn BELLSTEDT, die Referenten und alle, die zur Diskussion gesprochen haben. In den Pausen war reichlich Gelegenheit für persönliche Gespräche.

Wer wollte, konnte den Sonnenuntergang auf dem inzwischen noch viel weiter ausgebauten Baumkronenpfad erleben und an einem Lichtfang in luftiger Höhe teilnehmen. Für den Sonntag gab es ein Exkursionsangebot im Nationalpark Hainich. Begleitet wurde diese niveauvolle Tagung von herrlichem Sonnenschein in der erwachenden Natur.

HERTHA KLAUSNITZER

Abb. 6: Bei der Exkursion im Nationalpark Hainich. In der Mitte RONALD BELLSTEDT. Foto: R. BELLSTEDT.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Hertha

Artikel/Article: Tagungsberichte. Bericht über die 11. Zentrale Tagung der Entomofaunistischen Gesellschaft und die 97. Tagung der Thüringer Entomologen. 89-91